

## ScienceKids Sekundarstufe I

# Die erlebnispädagogischen Bausteine

Stefan Biehl, Christian Bruttel, Kai Nörrlinger

**Name:** Vertrauensfall

**Übungsdauer:** circa 30 bis 45 Minuten

**Organisationsform:** Gruppenarbeit

**Ort:** Klassenzimmer, Turnhalle oder Wiese

**Materialien und Hilfsmittel:**

- Tisch, großer Kasten, Fels (Höhe circa 1,20 Meter)
- gegebenenfalls Matten

**Schritt für Schritt:**<sup>44 45</sup>

Auf einem Kasten steht ein Schüler mit dem Rücken zu den sich vor dem Kasten aufgestellten Fängern (mindestens 8 Personen). Diese stellen sich in 2 Reihen, Schulter an Schulter eng zusammen gegenüber. Die beiden Reihen stehen etwa 60 bis 80 Zentimeter auseinander. Die Fänger ordnen ihre Arme wie bei einem Reißverschluss, Handinnenfläche nach oben, halten sich aber nicht fest. Sie stehen stabil mit leicht gebeugten Knien und schauen zum Fallenden. Der Fallende fragt die Gruppe, ob sie bereit ist. Nach dem deutlichen „Ja“ lässt er sich mit vor der Brust verschränkten Armen und Körperspannung rückwärts in die Arme der Fänger fallen.

**Variationsmöglichkeit:**

Die Gruppe besteht aus 3 Schülern: 2 stehen sich gegenüber und pendeln den dritten Schüler hin und her.

<sup>44</sup> LANDESSPORTBUND NRW (Hrsg.) (2005): *Arbeitshilfe: Abenteuer/Erlebnis*.

<sup>45</sup> GILSDORF, R., KISTNER, G.(1995): *Kooperative Abenteuerspiele 1. Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung*. Kallmeyer-Verlag, Seelze-Velber.

## Lernziele:<sup>46</sup>

Die Schüler ...

- ... können ihre Leistungsfähigkeit einschätzen.
- ... können die Geräte auf- und abbauen, dabei Sicherheitsaspekte berücksichtigen und Sicherheitsstellungen organisieren.
- ... können aufbauend auf den notwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten die Sicherheitsaspekte dieser Sportarten bei der Durchführung berücksichtigen und anwenden.
- ... können eigene soziale Fähigkeiten erkennen und für andere einsetzen.
- ... können über ihr soziales Engagement reflektieren und es dokumentieren.
- ... können für andere verlässlich Verantwortung übernehmen.
- ... verbessern ihre Koordination in den Bereichen Gleichgewichts-, Differenzierungs-, Rhythmisierungs-, Reaktions- und Orientierungsfähigkeit.
- ... erweitern ihre Bewegungs- und Körpererfahrungen und verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit.
- ... kennen Bewegungsfelder mit Abenteuer- und Erlebnischarakter und haben darin Erfahrungen gesammelt.
- ... können sich selbst und andere einschätzen.
- ... verfügen über empathische Fähigkeiten und berücksichtigen sie im Umgang mit anderen.
- ... sind teamfähig und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.

<sup>46</sup> MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG: *Bildungspläne 2004*.